

Geschäftsstelle:
Dunantstraße 30
48151 Münster

Telefon:
(02 51) 21 20 50
Fax:
(02 51) 200 66 13

E-Mail: info@lsv-nrw.de
Internet: www.lsv-nrw.de

Münster, 14.12.2023



PRESSEMITTEILUNG

Politischen Einsatz Älterer achten statt missachten

„Die Erfahrungen und Kompetenzen Älterer in der Kommune einzubeziehen, das hat sich bereits vielerorts als positiv erwiesen“, sagt Karl-Josef Büscher, Vorsitzender der Landesseniorenvertretung Nordrhein-Westfalen (LSV NRW). Er hebt zum Jahresende hervor, dass inzwischen 172 kommunale Seniorenvertretungen für solch bürgerschaftliches Engagement in den Städten, Gemeinden und Kreisen stehen. Das kürzliche Nein des Leverkusener Stadtrats zur Errichtung eines Seniorenrates passe deshalb so gar nicht in eine Zeit, in der die Politik alle Chancen zur Unterstützung derjenigen nutzen sollte, die sich für die Demokratie einsetzen wollen.

Dass gerade Bündnis 90/Die Grünen maßgeblich an der Ablehnung in Leverkusen beteiligt waren, ist für den LSV-Vorstand unverständlich. Deren Argumente – etwa, dass in den Fraktionen bereits genügend ältere Menschen mitarbeiteten, dass Senioren und Seniorinnen das aktive und passive Wahlrecht besäßen und sich jederzeit an die lokalen Parteien wenden könnten – kann und will der Dachverband der kommunalen Seniorenvertretungen so nicht stehen lassen. „Politische Teilhabe von Menschen zu ermöglichen, hilft nachweislich dem Zusammenhalt in der Gesellschaft – egal, ob es sich um Jugend-, Behinderten- oder Seniorenvertretungen handelt“, betonen alle LSV-Vorstandsmitglieder. „Im Koalitionsvertrag von CDU und Bündnis 90/DIE GRÜNEN auf der Landesebene werden Seniorenvertretungen übrigens als wichtige Ansprechpartner in den Kommunen genannt. „Erfreulich sei immerhin, dass die Landesvereinigung Grüne Alte dies verstanden und sich sehr deutlich gegen die Entscheidung ihrer Partei in Leverkusen ausgesprochen habe.

Als Mitglied im neuen Bündnis „GO NRW – politische Teilhabe stärken“, in dem sich Organisationen zusammengeschlossen haben, die Menschen mit Behinderungen, Kinder und Jugendliche sowie Ältere vertreten, fordert auch die LSV eine Änderung der Gemeindeordnung (GO): Die Kommunen sollen verpflichtet werden, die Bildung von Vertretungen zu unterstützen, wenn sich Menschen engagieren wollen.

Die Solidarität der Landesseniorenvertretung NRW gilt all jenen Engagierten, die sich unermüdlich weiter für das Einbringen des Potenzials älterer Menschen für das Gemeinwohl einsetzen. „Dies wird die LSV auch im Jahr 2024 weiter unterstützen und dabei auch an die Politikerinnen und Politiker – nicht nur in Leverkusen – appellieren, solches Engagement offen aufzunehmen, es zu achten statt es zu missachten“.

Karl-Josef Büscher
Vorsitzender